

Die Frage des Pilatus, ob er sich für den König halte, beantwortet Jesus mit Ja, stellt dabei aber klar, dass sein Reich *nicht von dieser "Welt" ist*. Der Sinn der Antwort wird deutlicher, wenn man daran denkt, dass Jesus nicht nur darauf hinweist, dass sein Reich nicht zu dieser Welt gehört, sondern dass es nicht von dieser Welt stammt (*ek toù kòsmou toútou*). Uns, die wir uns Sonntag für Sonntag bemüht haben, ihm zu folgen, indem wir über seine Heilszeichen, über die Gleichnisse vom Gottesreich und über sein Verhalten gegenüber dem Vater, seinen weltlichen "Eltern", seinen Jüngern, den Menschenmengen, und schließlich gegenüber den "Autoritäten" jener Zeit nachgedacht haben – uns sollte die Natur dieses Reiches bereits klar sein, wo die Letzten zählen und die Ersten dienen, wo zu vergeben und zu lieben die Aufgabe aller ist. Es ist ein Reich, das nicht von dieser Welt stammen kann, in der genau umgekehrt gehandelt wird. Das könnte jedoch eine Art von Passivität rechtfertigen, indem wir alles *von außen* und *von oben* erwarten. In Wirklichkeit sind wir aufgefordert zur Mitarbeit, um das Reich Gottes schon auf Erden zu errichten, indem wir in Jesu' Fußstapfen treten, seinen menschlichen und humanisierenden Unternehmungsgeist wieder aufleben lassen, seine tiefgründigen Leitgedanken wieder aufgreifen. So werden wir verstehen, dass es das Reich ist „Dessen ist, der uns liebt“ und „der uns mit seinem Blut von unseren Sünden befreit hat“ (s. 2. Lesung). So werden wir das erhalten, was *nicht von dieser Welt kommt*, aber dennoch *für diese Welt ist*, und ein "Reich von Priestern" sein, die solche Mitarbeit bieten, und ihre Erschlaffung, wenn sie auftaucht und bedrückt, auf jenen Altar legen, auf dem Jesus sich selber opfert.

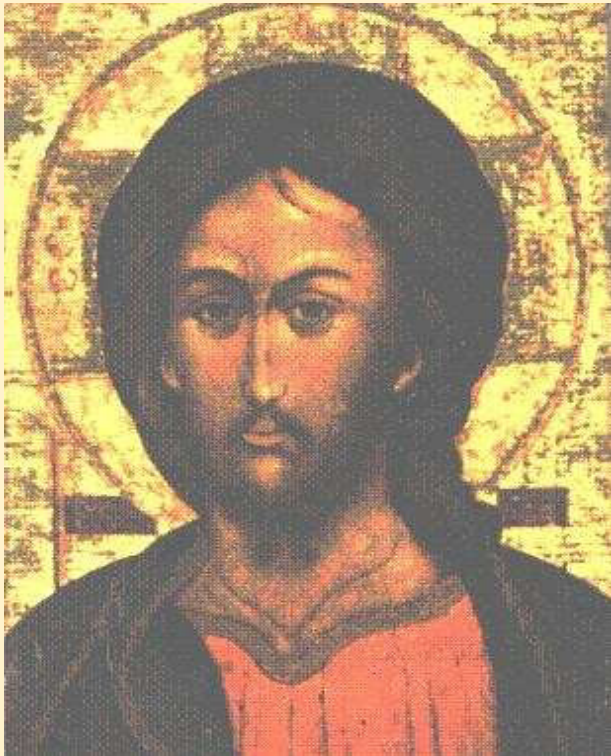
GEBET

Dein Antlitz ist wahrhaft königlich, Jesus.
Du besitzt das Königtum dessen,
der die verborgenen Winkel der Seele kennt, und den Blick dessen,
der bis auf den Grund um das Leid seiner Brüder weiß, die Du niemals
auch nur für einen einzigen Augenblick als Untertanen behandelt hast.

Du erscheinst, ruhmreicher und sanfter König,
und mit Deinen durchdringenden Blicken
liest und erfassest Du unsere Sehnsucht nach Himmel,
die sich in jedem Gesicht verbirgt:
Jene Sehnsucht, die in Deinem Antlitz Widerschein und Bestätigung erfährt

Wie hätte Dich jemals einer wie Pilatus Dich verstehen können,
dessen Leben aus einem Kniefall vor dem mächtigen Kaiser bestand
und aus genossener Grausamkeit gegenüber Schwachen und Wehrlosen ?

An jenem Tag
kreuzten sich seine Laufbahn und Dein Leben zur Stunde der Wahrheit,
und Pilatus wusste es genau.
Im Nu ward er seines vergeudeteten Lebens inne,
und so gedachte er, auch Dich zu vernichten,
der Du ihn sanft anschauest als ein Opfer
jenes Imperiums, das dem Untergang zustrebte,
während Dein Reich
nun auf zwei zum Kreuz geformten Holzbalken errichtet werden sollte



Ikone, aus der sich Jesu' Antlitz hervorhebt. Sein Heiligenschein bildet einen Kreis mit einem Kreuz

Offenbarung (1,5-8) 5Jesus Christus ist *der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde*. Er liebt uns und hat uns *von unseren Sünden erlöst* durch sein Blut; 6er hat uns zu Königen gemacht und zu *Priestern* vor Gott, seinem Vater. Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit. Amen. 7 *Siehe, er kommt mit den Wolken*, und jedes Auge wird ihn *sehen*, auch alle, *die ihn durchbohrt* haben; und alle Völker der Erde *werden seinetwegen jammern und klagen*. Ja, amen. 8Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, *der ist* und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung.

Johannesevangelium (18,33-38) 33Pilatus ging wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus rufen und fragte ihn: Bist du der König der Juden? 34Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus, oder haben es dir andere über mich gesagt? 35Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein eigenes Volk und die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? 36Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Aber mein Königtum ist nicht von hier. 37Pilatus sagte zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. 38Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit?